

Kurzlebenslauf

Jochen Fasco

Persönlich:

- geb. 26. Juli 1963
- verheiratet, ein Sohn
- wohnhaft seit 1993 in Erfurt

Ausbildung und Beruf:

- Studium der Rechtswissenschaft in Mainz ab 1983
- 1. und 2. Juristisches Staatsexamen 1988 und 1991
- Während der Ausbildung: journalistische Tätigkeit bei Zeitung, Hörfunk und Fernsehen, Studium an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer, ZDF-Rechtsabteilung
- Postgraduiertenstudium am Europa-Institut der Hochschule des Saarlandes, in Saarbrücken 1992
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Büroleiter Deutscher Bundestag ab 1992
- Leiter Referat Medienrecht und -politik in der Thüringer Staatskanzlei ab Ende 1993, u. a. Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Rundfunkgebühren-Reform“ der Rundfunkreferenten der Länder
- Aufbau und Leiter „Abteilung Medien“ im Thüringer Kultusministerium ab 1999
- Leiter der Zentral- und Personalabteilung des Thüringer Kultusministeriums von 2002 bis Mai 2007
- Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) seit 1. Juni 2007 (3. Amtsperiode seit 1. Juni 2019)

Sonstiges:

- Mitglied der Versammlung der TLM von 1999 bis Mai 2007
- Vorsitzender des Kuratoriums der Thüringer Kirchen- und Klosterkammer von 2002 bis Mai 2007
- Vorsitzender des Ausschusses für „Bürgerrundfunk und Medienkompetenz“ der TLM-Versammlung von 2003 bis Mai 2007
- Mitglied der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) seit Juni 2007 und stellvertretender KJM-Vorsitzender seit 2020
- Stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM) von 2008 bis 2020
- Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der mitteldeutschen Landesmedienanstalten (AML) 2008 bis 2010 und 2014 bis 2016
- 2011 bis 2013 DLM-Beauftragter für Medienkompetenz und Bürgermedien
- 2014 bis 2020 Koordinator des DLM/ZAK-Fachausschusses „Medienkompetenz, Nutzer- und Jugendschutz, lokale Vielfalt“
- Seit 2021 Beauftragter für Medienkompetenz der Landesmedienanstalten
- Seit 2013 Mitglied im Beirat der Stiftung Digitale Spielekultur
- Seit 2014 Mitglied im Kuratorium des Fraunhofer-Instituts für Digitale Medientechnologie (IDMT)